

Januar 2018

Liebe Leserinnen und Leser,

der Jahresanfang ist für den Ökolandbau eine spannende Zeit. In wenigen Tagen beginnt die Internationale Grüne Woche in Berlin (IGW). Kaum drei Wochen später öffnet die Biofach in Nürnberg. Das öffentliche Interesse ist groß. Die Welt schaut auf die Landwirtschaft und den Ökolandbau, denn auf beiden Messen werden die großen Themen des Ökolandbaus diskutiert und politische Forderungen werden vorgetragen. Das KÖN ist dabei. Auf der IGW steht unser bundesweites Bildungsprojekt im Zentrum der Aufmerksamkeit. Wir gehen der Frage nach, wie wir es schaffen, mehr Ökolandbau in die Berufsschule zu bringen. Von guter Ausbildung hängt viel Zukunft ab. Auch auf der Biofach sprechen wir in Diskussionsrunden über dieses Thema. Im Mittelpunkt des KÖN-Standes haben wir Bio-Gemüse und Bio-Kartoffeln aus Niedersachsen gerückt. Auch da zeigen wir, was wir können und in aktuellen Projekten bearbeiten. Ich freue mich, wenn Sie uns an unserem Stand auf der Biofach in Halle 6, Standnr. 6-151 besuchen.

Ich wünsche Ihnen Freude beim Lesen dieses Monatsberichtes



Carolin Grieshop

Tel. 04262-959373

c.grieshop@oeko-komp.de

Zahl des Monats: 2,2 Millionen

In Niedersachsen wurden im November 2017 2,2 Millionen Öko-Legehennenplätze in den 165 Betrieben gezählt, die mehr als 3000 Plätze hatten. Diese Legehennenplätze waren zu 95 Prozent ausgelastet. Das ist ein überdurchschnittlich hoher Wert, der auf eine große Nachfrage schließen lässt. Zu diesen von der Statistik erfassten 165 Betrieben kommt noch einmal die gleiche Menge an Betrieben hinzu, die einen kleineren Legehennenbestand als 3000 Tiere haben. Die Gesamtzahl der in Niedersachsen im Jahr 2017 produzierten Eier liegt bei 700 Millionen Stück.

Thomas Warnken, t.warnken@oeko-komp.de, Tel. 04262/9593-67



Nachrichten aus dem Kompetenzzentrum Ökolandbau Niedersachsen

Kartoffeln und Gemüse aus Niedersachsen und ein Überblick über die Projekte

Biofach: Donnerstag ist KÖN-Tag

Bio-Kartoffeln und Bio-Gemüse sind der thematische Schwerpunkt des KÖN auf der Biofach. Die Fachmesse findet vom 14. bis zum 17. Februar in Nürnberg statt. Das KÖN ist in Halle 6, Stand 151. Am Stand stellen Mitarbeiter des KÖN Ausschnitte und Ergebnisse aus seinen rund 30 Ökolandbau-Projekten vor. Das Spektrum reicht von der Praxisforschung bis zur Branchen-Vernetzung. Ein grenzüberschreitendes holländisch-deutsches Kooperationsprojekt ist dabei und ein Projekt im niedersächsischen EU-Schulprogramm.

An zwei Fachforen sind KÖN-Mitarbeiter beteiligt:

Donnerstag, 15. 2.: Ab 14 Uhr diskutieren unter dem Thema „Ohne Kompost keine Zukunft“ der Berater Ralf Gottschall, Manon Haccius von Alnatura, Eckhard Reiners, Bioland, und Wilfried Stegmann. Ort: Raum „Riga“ im NCC Ost.

Donnerstag, 15. 2.: Ab 15 Uhr sprechen Dr. Karl Kempkens, LWK NRW, Frederike Brennecke, Berufsschullehrerin und Öko-Landwirt Heiko Dreyer mit Jörg John über Ökolandbauthemen in der Aus- und Weiterbildung der „grünen“ Berufe. Die Veranstaltung findet im Raum Istanbul, NCC Ost, statt.

Die KÖN-Standbesetzung auf der Biofach:

Mi., 14.2.: Henning Niemann, Wilfried Stegmann, Bettina Stiffel

Do., 15.2.: Andreas Böning, Jörg John, Henning Niemann, W. Stegmann, Bettina Stiffel

Fr., 16.2.: Andreas Böning, Jörg John, Sara Kuschnereit, Henning Niemann, Bettina Stiffel

Sa., 17.2.: Andreas Böning, Sara Kuschnereit und Henning Niemann

Carolin Grieshop ist auf der Biofach unter Tel. 0152-534 123 73 erreichbar.

Wilfried Stegmann, w.stegmann@oeko-komp.de, Tel. 04262/9593-78

Betriebszweigauswertungen Öko-Geflügel

Legehennen, Masthähnchen, Puten

Wirtschaftsdaten von 40 Öko-Betrieben hat das KÖN gemeinsam mit den Naturland-Fachberaterinnen Annette Alpers und Milena Schulz erfasst, ausgewertet und jetzt veröffentlicht. Unter www.oeko-komp.de können Interessierte die anonymisierten Daten ab Ende Januar einsehen und mit den Daten ihres eigenen Betriebes vergleichen. Am umfangreichsten ist die BZA Legehennen. Sie unterscheidet zwischen verschiedenen Stallgrößen und Stallsystemen. Der kleinste Stall, dessen Daten in die BZA eingegangen sind, hatte rund 200 Legehennen, der größte 24.000. Das Fazit: Legehennen-Halter müssen unbedingt die Investitionskosten für den Stall und die Futterkosten im Blick behalten. Mit Direktvermarktung lohnt sich die Öko-Eierproduktion auch mit kleinerem Tierbestand.

Sabrina Amtsberg, s.amtsberg@oeko-komp.de, Tel. 04262/9593-68



Aktionstage Ökolandbau Niedersachsen 2018 in Vorbereitung

Beste Werbung für den Ökolandbau

Das Land Niedersachsen hat grünes Licht gegeben und fördert die Aktionstage Ökolandbau Niedersachsen 2018. Die Veranstaltungsserie wird Ostern beginnen, es sind die 22. Aktionstage. Unter dem Dach der Aktionstage können Höfe, Lebensmittelhersteller und Lebensmittelhändler ihre Hoffeste, Tage der offenen Tür, Betriebsbesichtigungen, Messen und Märkte gemeinsam bewerben lassen. Das KÖN organisiert die Aktionstage und stellt den Betrieben und Unternehmen ein breites und individuelles Serviceangebot kostenlos zur Verfügung. Dazu gehören Seminare für alle, die zum ersten Mal ein Aktionstage-Hoffest planen: Sie können sich dort über alle Rechte und Pflichten sowie Erfolgsfaktoren und gute Beispiele informieren. 2017 haben 180.000 Interessierte die 111 Hoffeste besucht und sich über den Ökolandbau informiert. Bioland, Demeter und Naturland unterstützen die Aktionstage 2018.

Sabrina Amtsberg, s.amtsberg@oeko-komp.de, Tel. 04262/9593-68

Runder Tisch erörterte Chancen und Herausforderungen mit Linsen und Co.

Was spricht gegen Sonderdruschfrüchte?

Öllein, Raps, Buchweizen, auch Hanf und Sojabohnen aus ökologischem Anbau und aus Niedersachsen sind in der Lebensmittelverarbeitung gesuchte Kulturen. Regionale Verarbeiter wie die großen Ölmühlen, Bäckereien und der Großhandel suchen Ware aus Niedersachsen, finden jedoch nicht genug, um ihren Bedarf zu decken. Auch die Landwirte interessieren sich für Sonderkulturen, denn sie versprechen deutlich höhere Erzeugerpreise als für Getreide. Warum der Anbau in Niedersachsen dennoch nicht mit dem Markt wächst, ist eine zentrale Frage des KÖN-Projektes „Sonderdruschfrüchte“. Um die Ursachen zu ergründen und mögliche Maßnahmen zu diskutieren, hat das KÖN unter anderem 21 norddeutsche Erzeuger, Verarbeiter und Händler an einen Runden Tisch nach Wolfsburg eingeladen. Ergebnisse der Tagung sind: Der Markt ist nicht transparent, Know-how der Kulturführung und Investitionen in Aufbereitung und Lagerung der Sonderdruschfrüchte fehlen. Abgesehen von wenigen Ausnahmen können oder wollen weder einzelne Landwirte noch einzelne Verarbeiter diese anspruchsvolle Aufgabe erfüllen. Und fachbezogene Erzeuger-Zusammenschlüsse hat Niedersachsen nicht. Wer Interesse hat, an diesem Thema mitzuarbeiten, kann sich im KÖN melden.

Henning Niemann, h.niemann@oeko-komp.de, Tel. 04262/9593-63

Unterstützung der Öko-Lieferanten im EU-Schulprogramm wird fortgeführt

Schulobst und -gemüse jetzt auch mit Milch

Mit dem Schuljahr 2017/2018 wurde das EU-Schulobstprogramm mit dem EU-Schulmilchprogramm zum EU-Schulprogramm zusammengelegt. Damit können die Grundschulen neben Obst und Gemüse nun auch kostenlos Milch bestellen. Und der Kreis der Nutzer wurde um Kindergärten erweitert, die sich jedoch noch ausschließlich um Milch bewerben können. Seit Anfang November arbeitet das KÖN nun im EU-Schulprogramm.



Die Aufgaben des KÖN sind weiterhin, Lieferanten zu unterstützen, zum Beispiel durch Informationen zu Neuigkeiten und Hintergründen sowie Erfahrungsaustauschtreffen durchzuführen und Informationsmaterial zu erarbeiten. Zudem werden ausgewählte Schulen begleitet, um herauszufinden, wie und wo weitere Bio-Produkte in der Schulverpflegung zum Einsatz kommen können. Weitere Informationen stehen auf der Homepage www.bio-schulprogramm.de.

Bettina Stiffel, b.stiffel@oeko-komp.de, Tel. 04262/9593-64

Workshop für Ausbilder: Azubis besuchen Öko-Unternehmen und -Betriebe

Austausch über den Tellerrand

Auszubildende im Ökolandbau und der Bio-Branche – egal ob aus der Landwirtschaft, der Verarbeitung oder dem Handel – sollen die Möglichkeit erhalten, bessere Einblicke in die Arbeit des anderen zu bekommen und sich zu vernetzen. Das steht im Mittelpunkt des KÖN-Projektes „Perspektivwechsel“. Der Azubi zum Landwirt soll damit die Situation des Azubis im Handel kennenlernen und des Verarbeiters und umgekehrt. Auf vier Treffen, die je 1,5-Tage umfassen, sollen die jungen Leute gemeinsam zu Gast sein bei Öko-Unternehmen und Öko-Betrieben in der niedersächsischen Metropolregion Hamburg. Ziel ist es, das Verständnis für die verschiedenen Aufgaben und Pflichten in den Stationen der Bio-Lebensmittelkette zu fördern. Ausbilder, die Interesse an dem Programm haben, können sich auf der Auftaktveranstaltung am 25. Januar von 14 bis 17 Uhr in Lüneburg informieren. Anmeldung und Informationen: Veronika Wecker, Tel. 0176/99033511 oder veronika.wecker@demeter-im-norden.de.

Sabrina Amtsberg, s.amtsberg@oeko-komp.de, Tel. 04262/9593-68

Erfolgreiche Betriebe, Umstellerfahrplan und Erfahrungsaustausch-Treffen

Bio-Zucker aus Niedersachsen

Die Nachfrage der Verarbeiter nach Bio-Zucker wächst. Das bietet Landwirten interessante wirtschaftliche Chancen. Damit diese genutzt werden können, soll ein neues KÖN-Projekt ökologisch wirtschaftende und auch konventionell wirtschaftende, umstellungsinteressierte Landwirte informieren. In Zusammenarbeit mit der Naturland-Fachberatung wird das KÖN zum Beispiel einen Umstellungsfahrplan für Marktfruchtbetriebe entwickeln. Es wird erfolgreiche Betriebe und ihre Arbeitsweise beschreiben. Zudem wird es Erfahrungsaustausch-Treffen mit Einsteigern und Umstellern organisieren. Mit Rübenabnehmern und Abnehmern der Nebenprodukte werden Rahmenbedingungen besprochen. Das KÖN knüpft mit diesem Projekt an die Ergebnisse des Projektes „Anbaudatenerhebung und Auswertung zu Bio-Zuckerrüben“ an.

Jutta Beringer, j.beringer@oeko-komp.de, Tel. 04262/9593-82



„Ökolandbau in der Berufsausbildung“ auf der Internationalen Grünen Woche

Erste Ergebnisse und Diskussionen

Mit Ökolandbau im Berufsschulunterricht befasst sich das KÖN in einem bundesweiten Bildungsprojekt. Die Fragen sind: Wieviel Ökolandbau wird in den Bundesländern in der Aus- und Fortbildung zum Landwirt, Gärtner oder Winzer unterrichtet? Was muss getan werden, um mehr Ökolandbauthemen im Unterricht durchzusetzen? Am 25. Januar stellt das KÖN erste Erkenntnisse auf der Grünen Woche in Berlin vor und diskutiert sie mit Betroffenen und Verantwortlichen. Die Veranstaltung beginnt um 15 Uhr im CityCube Berlin, Ebene 3, Raum R13.

Auch die Ergebnisse des Dialogforums in Bayern werden dort zur Sprache kommen. Anfang Dezember trafen sich Fachleute und verabredeten gemeinsam Maßnahmen, die mehr Ökolandbauthemen im bayerischen Berufsschulunterricht ermöglichen sollen.

- Kontinuierliche Grundlagen-Fortbildungen zum Ökolandbau für Berufsschulen anbieten, um den Lehrern eine weitreichende Wissensgrundlage zu vermitteln.
- Praktika auf Öko-Betrieben für Lehrer anbieten.
- Bestimmte nicht-schulische und nicht-staatliche Fortbildungen für Berufsschullehrer sollen vom Kultusministerium anerkannt werden.
- „Marktbericht Ökolandbau“ von der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft soll Berufs- und Fachschullehrern überreicht werden.
- Öko-Experten sollen in den Unterricht geholt werden, landwirtschaftliche Berater der Öko-Anbauverbände, Marktexperten der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft und Vermarkter.
- Vorhandene Unterlagen sollen gebündelt und bekannt gemacht werden
- Aktuelle und regelmäßig aktualisierte Unterlagen sollen für den Unterricht bereitgestellt werden.
- Es sollen mehr Inhalte über den ökologischen Landbau in den Rahmenlehrplan für die Überbetriebliche Ausbildung aufgenommen werden.

Die einzelnen Aufgaben sollen in Abstimmung zwischen Ämtern, Berufs- und Fachschulen umgesetzt werden. Wer sich für das Projekt und die Ergebnisse interessiert, kann sich an das KÖN wenden.

Jutta Beringer, j.beringer@oeko-komp.de, Tel. 04262/9593-82

Jörg John, j.john@oeko-komp.de, Tel. 04262/9593-83



Nachrichten für den Norden

Barbara Otte-Kinast lud Vertreter des Ökolandbaus nach Hannover ein

Ökolandbau mit Projekten stärken

Landwirtschaftsministerin Barbara Otte-Kinast hat Vertreterinnen und Vertreter des KÖN und der Landesvereinigung Ökologischer Landbau Niedersachsen (LÖN) im Ministerium empfangen. Dabei unterstrich die Ministerin den hohen Stellenwert der ökologischen Landwirtschaft in Niedersachsen und versprach: Die neue Landesregierung möchte diesen erfreulichen Trend auch weiterhin unterstützen. Im Gespräch betonte die Ministerin, dass konventionelle und ökologische Landwirtschaft keine Gegensätze darstellten. Beide trügen zur Wettbewerbsfähigkeit des Agrar- und Ernährungsstandortes Niedersachsen bei. Und für beide sei die Förderung regionaler Produktions- und Vermarktungsstrukturen wichtig. Für den ökologischen Landbau sollen neben der Ökoprämie beispielsweise Projekte zur Stärkung und zum Aufbau neuer Wertschöpfungsketten, zur Beratung, zur Ausbildung und im Bereich der Forschung gefördert werden, so die Ministerin.

Terminkalender

Internationale Grüne Woche (IGW), Fr., 19.1., bis So., 28.1.2018, 14055 Berlin
Tageskarte: 15 Euro. Weitere Infos: <http://www.gruenewoche.de>. Do., 25.1., ab 15 Uhr, IGW-CityCube Berlin, Ebene 3, Raum R 13: Podiumsdiskussion mit Branchenvertretern zum KÖN-Projekt „Ökolandbau in der beruflichen Ausbildung zum Landwirt, Gärtner oder Winzer“. Infos: <http://www.oeko-komp.de/wp/veranstaltung-podiumsdiskussion-igw/>

Workshop für Ausbilder, Do., 25.1.2018, 14-17 Uhr, 21335 Lüneburg
Auszubildende im Ökolandbau und der Bio-Branche – egal ob aus der Landwirtschaft, der Verarbeitung oder dem Handel – sollen die Möglichkeit erhalten, bessere Einblicke in die Arbeit des anderen zu bekommen und sich zu vernetzen. Auf dem Workshop wird die Idee vorgestellt. Information und Anmeldung bei Veronika Wecker, Tel. 0176/99033511, veronika.wecker@demeter-im-norden.de. Ort: Bäuerliche Gesellschaft e.V., Viskulenhof 7, 21335 Lüneburg.

Umstellersprechtag des KÖN, Mo., 29.1.2018, 10-13 Uhr, 27374 Visselhövede
Auf dem Sprechtag werden in kleiner Runde zentrale Themen der Umstellung angesprochen und diskutiert. Das sind unter anderem die gesetzlichen Grundlagen zum Ökolandbau sowie Förderung, Markt- und Betriebswirtschaft der verschiedenen Produktionsrichtungen. Eine Anmeldung ist erforderlich. Teilnahmebeitrag: 50 Euro, Anmeldung bis 24.1. unter Tel. 04262/9593-18. Die nächsten Sprechtage sind am 26.2.2018, 26.3.2018 und 23.4.2018.



Der Notfallordner, Mo., 5.2., 19-22 Uhr, 27506 Bremerhaven

Der Vortrag soll über die Vorteile eines Notfallordners und seinen Inhalt informieren. Anmeldung: tagungsbuero@bioland.de. Ort: Außenstelle Cuxhaven der Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Bismarckstraße 61, 27506 Bremerhaven.

Pflanzenschutz: Sachkunde-Auffrischung, Mi., 7.2., 10-15 Uhr, 27283 Verden

Die Teilnahmegebühr beträgt 60 Euro. UR inkl. Teilnahmebescheinigung und Getränken. Die Kosten für das Mittagessen sind selbst zu tragen. Alternativtermin 26.2.2018. Anmeldung: LWK NDS, Caroline Rettke, Tel. 0511/665-4294. Ort: Norddeutsches Zentrum für Nachhaltiges Bauen GmbH, Artilleriestr. 6 a, 27283 Verden

Direktvermarktung – Online-Vermarktung, Do., 8.2., 10-16 Uhr, 27628 Hagen

Chancen und Herausforderungen der Online-Direktvermarktung landwirtschaftlicher Güter und Verarbeitungsprodukte. Information und Anmeldung: tagungsbuero@bioland.de. Ort: Hof Mühlenberg, Bramstedter Str. 10, 27628 Hagen

„Biofach“, Mi., 14.2., bis Fr., 17.2.2018, Nürnberg

<http://www.biofach.de>. Das KÖN hat in Halle 6 den Stand Nr. 151. KÖN-Veranstaltungen: Do., 15. 2., ab 14 Uhr „Ohne Kompost keine Zukunft“. Do., 15.2., ab 15 Uhr „Ökolandbau in der Aus- und Weiterbildung“.

Effiziente Weidenutzung, Mi., 14.2., 9.30-13 Uhr, 26939 Ovelgönne

Der irische Weideexperte Sean O’Lionaird wird über die Themen Weide-Infrastruktur und Messungen referieren. Information und Anmeldung beim Grünlandzentrum, Tel.: 04401/82926-11. Ort: Grünlandzentrum, Albrecht-Thaer-Str. 1, 26939 Ovelgönne

Umstellertag Ökoschweinehaltung, Di., 20.2., 9.30-16 Uhr, 21379 Echem

Information und Anmeldung bis zum 12.2. tagungsbuero@bioland.de. Ort: Landwirtschaftlichen Bildungszentrum Echem, Landesstraße 2, 21379 Echem

Umstellersprechtag des KÖN, Mo., 26.2., 10-13 Uhr, 27374 Visselhövede

Auf dem Sprechtag werden in kleiner Runde zentrale Themen der Umstellung angesprochen und diskutiert. Das sind unter anderem die gesetzlichen Grundlagen zum Ökolandbau sowie Förderung, Markt- und Betriebswirtschaft der verschiedenen Produktionsrichtungen. Eine Anmeldung ist erforderlich. Teilnahmebeitrag: 50 Euro, Anmeldung bis 22.2. unter Tel. 04262/9593-18. Die nächsten Sprechtag sind am 26.3.2018 und 23.4.2018.

Pflanzenschutz: Sachkunde-Auffrischung, Mi., 26.2., 10-15 Uhr, 27283 Verden

Die Teilnahmegebühr beträgt 60 Euro. Information und Anmeldung: LWK NDS, Caroline Rettke, Tel. 0511/665-4294. Ort: Norddeutsches Zentrum für Nachhaltiges Bauen GmbH, Artilleriestr. 6 a, 27283 Verden

Bioland-Geflügeltagung, Di., 27.2., bis 1.3.2018, 17139 Malchin

Informationen: Tel. 04262/959070, tagungsbuero@bioland.de

Bioland-Schweinetagung, Mo., 5.3. bis Di., 6.3.2018, 36043 Fulda

Information: Tel. 04262/959070, tagungsbuero@bioland.de



www.oeko-komp.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Kompetenzzentrum
Ökolandbau
Niedersachsen GmbH
V.i.S.P. Carolin Grieshop
Bahnhofstraße 15 b
27374 Visselhövede

Tel: 04262/ 9593-00
Fax:04262/ 9593-77
info@oeko-komp.de

Diese Maßnahme wurde aus Mitteln
des Landes Niedersachsen gefördert

